

ESELOHR

SCHULBLATT NR. 41 / JUNI 2025

Liebe Eltern
Bitte bewahren Sie das
Eselohr auf.
Darin finden Sie
wichtige Informationen
und Daten.



IMPRESSUM

Titelbild

Kunstwerke unserer Schulkinder

Herausgeber

Primarschule Schübelbach
Schulweg 9
8854 Siebnen
www.ps-schuebelbach.ch

Redaktionsteam

Silvia Isler, Redaktionsleitung
Bernadette Arnold
Tanja Baumann
Angela Bieri
Andreia Koller
Monika Novak
Valery Schnyder

Redaktionsschluss

16. Mai 2025

Auflage

1050 Exemplare, erscheint jährlich

Layout, Gestaltung

Bieri Grafik, 8863 Buttikon

Druck

MacMax, 8863 Buttikon

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial / Vorwort	3
Jubiläen / Verabschiedungen	4
Pensionierungen	5
Neuvorstellungen	6
Miteinander, füreinander, nebeneinander – Schulentwicklung als gemeinsamer Weg	8
Seitenwechsel an unserer Schule – Perspektiven erweitern, Verständnis fördern	9
Der lösungsorientierte Beratungsansatz der Schulsozialarbeit – SSA	10
ICT an der Schule Schübelbach – ein Blick hinter die Kulissen	11
Schulergänzende Betreuung – SEB Ein Ort zum Spielen, Lernen und Wohlfühlen	12
Gemeinsam zum Wohle des Kindes – Das Fachteam der Primarschule Schübelbach	13
Psychomotorik oder Ergotherapie	14
Allons-y-parlons!	15
sCOOL an der Schule Schübelbach	16
Besuch in der Igelauffang- und Pflegestation	17
Gemeinschaftsprojekt der Klassen 2C und 6B	18
Ich gah mit minerä Laternä...	19
Wichtige Daten 2025/2026	20
Ferienplan 2025–2027	21
Team Sonnenhügel Buttikon	22
Team Gutenbrunnen Schübelbach	23
Team Dorf Schübelbach	24
Team Siebnen	25
Schulleitung / Schulverwaltung / SEB / SSA / Schwimmen / Frühförderung / Hauswarte	26
Curling	27
Wintersportlager oberer Kreis	28
Wintersportlager unterer Kreis	29
Fasnachtsimpressionen 2025	30
Musical «S' Gheimnis im alte Turm»	32
Ein neuer Spielplatz in Schübelbach Dorf	33
Musikschule	34
Elternrat oberer Kreis / Elternrat unterer Kreis	35
Verabschiedungen 6. Klassen	36
Rektorat, Verwaltung, Behörden, Angebote	38
Schulhäuser, Hauswarte	39

EDITORIAL

Liebe Eltern, liebe Schulkinder, liebe Leser:innen

Als neue Schulpräsidentin ist es mir ein grosses Anliegen, Ihnen einen Einblick in unser Schulsystem zu geben – denn nur gemeinsam können wir das Beste für unsere Kinder erreichen.

Ein wichtiges Thema ist die Integration im Schulzimmer und im Unterricht. Unsere Schulen sind ein Ort der Vielfalt – Kinder mit unterschiedlichsten Hintergründen, Bedürfnissen und Sprachen lernen hier gemeinsam. Das ist eine grosse Chance, aber auch eine Herausforderung. Unsere Lehrpersonen setzen sich mit viel Engagement dafür ein, jedes Kind individuell zu fördern und auf seine Stärken einzugehen.

Für eine erfolgreiche Schulzeit braucht es nicht nur gute Lehrpersonen, sondern auch das Vertrauen und die Unterstützung der Eltern ist sehr wichtig. Notwendige Abklärungen, zum Beispiel bezüglich Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten

oder anderen Herausforderungen können wir zum Wohle des Kindes immer nur gemeinsam tragen. Das Ziel ist, jedem Kind die bestmögliche Förderung zu ermöglichen.

Unsere Kinder sind unser höchstes Gut. Jedes Einzelne ist wertvoll und einzigartig. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, damit die Kinder nicht nur Wissen, sondern auch Werte wie Respekt, Toleranz und Zusammenhalt lernen. Nur so können sie zu starken, selbstbewussten Menschen heranwachsen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Sommerferien voller Freude und unvergessliche Momente!

Nadia von Holzen
Schulpräsidentin



VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen

So vielfältig die Berichte in unserem Schulblatt Eselohr sind, so facettenreich ist auch unsere Schule. Wir sind eine lebendige, engagierte und ideenreiche Schulgemeinschaft – und das spiegelt sich in jedem Beitrag dieses Hefts. Lehrpersonen, Schüler:innen, Mitarbeitende und Eltern haben gemeinsam vieles bewegt, gestaltet und zum Leben erweckt.

Besonders danken möchte ich dem Kollegium für die unermüdliche pädagogische Arbeit, den Eltern für ihre Unterstützung und den Schüler:innen für ihren Einsatz, ihre Offenheit und ihren Mut, Neues zu wagen. Gemeinsam gestalten wir eine Schule, die nicht nur Lernort, sondern auch Lebensraum ist – so beschreiben wir es auch mit unserem Schulentwicklungsthema: miteinander, füreinander, nebeneinander.

Lassen Sie sich inspirieren von den bunten Beiträgen unserer Schule und tauchen Sie ein in die Erlebnisse des vergangenen Schuljahres. Möge es Ihnen Inspiration und Freude bereiten – und auch ein wenig Stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.

Ich danke allen, die dieses Schulblatt mit Leben gefüllt haben und freue mich auf ein neues Schuljahr voller Begegnungen, Neugier und gemeinsamen Erfahrungen. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

Barbara Schmutz
Rektorin



JUBILÄEN

10 Jahre

Tanja Baumann
Stefanie Winkler

15 Jahre

Pia Ruoss

20 Jahre

Astrid Hasler
Irmgard Keller
Tamara Kessler

30 Jahre

Béatrice Honegger

35 Jahre

Stefan Röllin



Die Schule Schübelbach gratuliert und bedankt sich bei allen Jubilar:innen für die langjährigen Einsätze zum Wohle unserer Schuljugend und wünscht ihnen weiterhin viel Kraft, Ausdauer und vor allem gute Gesundheit.

VERABSCHIEDUNGEN

Fünfeinhalb Jahre arbeitete **Andrea Speich** an der Primarschule Schübelbach in Buttikon. Als engagierte Lehrperson der Unterstufe leistete sie wertvolle Arbeit im Team und für die Kinder. Sie wird sich nun neu orientieren.

Mara Christen übernahm vor drei Jahren im Schulhaus Dorf in Schübelbach eine sechste Klasse. Sie engagierte sich stark für die Schule, war als Stufenleiterin, als J+S Coach der Schule sowie als Superuserin von Pupil aktiv. Im Schulhausteam packte sie ebenfalls voller Elan mit an. Sie geht nun auf Weltreise.

Cora Müller engagierte sich zwei Jahre als Klassenlehrperson in der Unterstufe. Für ihre Schüler:innen und auch für das Team zeigte sie vollen Einsatz. Nun wird sie einer neuen Herausforderung nachgehen.

Als Lehrperson sowie auch als Schulleiterin war **Nicole Schwitter** an der Primarschule Schübelbach tätig. Sie führte sowohl das Team Dorf Schübelbach wie auch das Team Gutenbrunnen. Nach zweieinhalb Jahren Engagement für unsere Schule

wird sie nun im Sommer eine neue Herausforderung antreten.

Nach einem Jahr in der Pick-up Klasse verlässt **Dominique Wernli** unsere Schule schweren Herzens. Für das Team und auch für die Pick-up Klasse war Dominique eine Bereicherung.

Als Jahresstellvertretung führte **Andrea Ronner** die 1. Klasse in Siebnen.

Als Schulsozialarbeiterin war **Eleni Rittmann** seit September 2024 an unserer Schule tätig. Sie übernahm auch eine Mutterschaftsvertretung in der 2. Klasse in Siebnen.

Als Flex-Studentinnen bereicherten **Andrea Diethelm, Lida Ebnöther, Nina Müller, Marina Stadelmann** und **Michelle Winet** unsere Schule.

Wir sagen DANKE für den Einsatz an unserer Schule und wünschen allen für die Zukunft nur das Beste.

PENSIONIERUNGEN

Nach 41 Jahren an der Schule Schübelbach darf ich mich Ende Schuljahr in die Frühpensionierung verabschieden.

Begonnen habe ich 1984 mit einer 4. Klasse, aufgehört mit einer 6. Klasse. In dieser Zeit habe ich umgerechnet 30-mal den Mount Everest bestiegen – 60 Treppenstufen führen in mein Schulzimmer im obersten Stock – ich hatte in all den Jahren immer das Gleiche. Rund 370 Kinder habe ich durchs französische und englische ABC, das Bruchrechnen und die Pubertät begleitet, mit insgesamt vier verschiedenen Mathematik-Lehrmitteln.



Am meisten Freude machten mir die Kinder und der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen – weniger hingegen die administrativen Aufgaben, die in den letzten Jahren stetig zugenommen und mir quasi einen Zweit-Job als Sekretär beschert haben. Nun freue ich mich auf eine neue Aufgabe: Auf das Training mit unserem Hund, der vor einem halben Jahr bei uns eingezogen ist.

Rolf Ehrbar

Im Juni wird **Bernadette Deuber** nach 23 Jahren als Hauswartin des Dorfschulhauses in Schübelbach pensioniert. In all den Jahren hat Bernadette viele Geschichten erlebt – schöne, traurige, lustige. Sie hat viele Kinder geprägt und bleibt als gute Seele des Schulhauses weiterhin Vielen in Erinnerung.

Bernadette hat nicht nur viele Kinder, sondern auch einige Lehrpersonen erlebt. Diese konnten immer auf Bernadette zählen, sei es an der Herbstwanderung, beim Aufstellen der Wasserrutsche oder beim Helfen an der Fasnacht, um nur einige Dinge zu nennen. Sie selbst sagt im Gegenzug, dass die Lehrpersonen auch immer sehr korrekt mit ihr umgegangen sind.



Nach ihrer Pensionierung möchte Bernadette gerne eine Weltreise machen, sobald auch ihr Mann pensioniert ist. Bis dahin wird sie besonders die Zeit mit ihren Grosskindern noch mehr geniessen und freut sich darauf, nicht mehr zu müssen sondern zu dürfen.

Die Schule Schübelbach bedankt sich herzlich für den langjährigen und grossen Einsatz von Rolf und Bernadette. Alles Gute für die Zukunft.

NEUVORSTELLUNGEN

Folgende Lehrpersonen werden im kommenden Schuljahr ihre neue Arbeitsstelle antreten. Die Schule Schübelbach heisst sie herzlich willkommen und wünscht allen einen guten Start. Es stellen sich vor ...

... als Lehrperson, 5. Klasse Siebnen



Ich bin **Flavia Herrmann**, in Freienbach aufgewachsen und wohne heute in Galgenen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie draussen in der Natur – sei es im Wald oder wandernd in den Schweizer Bergen. Auch beim Volleyballspielen finde ich Ausgleich. Lehrperson zu sein motiviert mich, weil ich eine gesellschaftlich wertvolle Aufgabe übernehmen darf und mich darauf freue, Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten und ihnen ein unterstützendes, motivierendes Umfeld zu bieten.

Ich bin **Flavia Herrmann**, in Freienbach aufgewachsen und wohne heute in Galgenen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie draussen in der Natur – sei es im Wald oder wandernd in den Schweizer Bergen. Auch beim Volleyballspielen finde ich Ausgleich. Lehrperson zu sein motiviert mich, weil ich eine gesellschaftlich wertvolle Aufgabe übernehmen darf und mich darauf freue, Kinder auf ihrem Lernweg zu begleiten und ihnen ein unterstützendes, motivierendes Umfeld zu bieten.

... als Lehrperson, 2. Klasse Sonnenhügel



Mein Name ist **Ronja Elmer**. Ich wohne in Wangen, wo ich auch aufgewachsen bin. Diesen Sommer schliesse ich die Pädagogische Hochschule Schwyz ab und darf ab August meine erste eigene Klasse übernehmen. Der Berufswunsch Lehrperson war schon früh ein Thema und hat sich bis heute gefestigt. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich Fussball, halte mich oft in der Natur auf und beschäftige mich gerne kreativ. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit meiner 2. Klasse.

Mein Name ist **Ronja Elmer**. Ich wohne in Wangen, wo ich auch aufgewachsen bin. Diesen Sommer schliesse ich die Pädagogische Hochschule Schwyz ab und darf ab August meine erste eigene Klasse übernehmen. Der Berufswunsch Lehrperson war schon früh ein Thema und hat sich bis heute gefestigt. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich Fussball, halte mich oft in der Natur auf und beschäftige mich gerne kreativ. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit meiner 2. Klasse.

... als Lehrperson, 5. Klasse Siebnen



Mein Name ist **Diana Sulimani**. Ich bin 27 Jahre alt, in der March aufgewachsen und lebe mit meiner Familie in Buttikon. Ergänzend zu meinem Studium an der PH Schwyz werde ich ab Sommer Teilzeit die fünfte Klasse in Siebnen übernehmen. Ich

freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und darauf, die Schüler:innen im Schulalltag zu begleiten.

... als Lehrperson, 5. Klasse Sonnenhügel



Mein Name ist **Soraya Herrmann**. Ich lebe mit meiner kleinen Familie in Schwyz. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter und einen Sohn. Nach meiner Ausbildung konnte ich einige Jahre auf der 5./6. Klasse als Klassenlehrperson Berufserfahrung sammeln. Seit ich Teilzeit arbeite, erweiterte ich

meine Erfahrungen auf unterschiedlichen Stufen. Mit der neuen Stelle freue ich mich, wieder auf der Mittelstufe 2 in einer Klasse zu unterrichten. Ich schätze die Arbeit mit den Kindern, welche sehr abwechslungsreich und erfüllend ist.

... als Lehrperson, 1. Klasse Sonnenhügel



Ich bin **Nadja Sacheli**, 23, im Kanton Luzern aufgewachsen und heute im Glarnerland zuhause. Tanzen ist meine Leidenschaft. Es ist für mich eine Art mich auszudrücken, meine Freude zu zeigen und inspiriert mich gleichzeitig. Das möchte ich gerne mit

meinen Schüler:innen teilen. Kinder begeistern mich mit ihrer Offenheit und Neugier. Umso mehr freue ich mich, ab August Klassenlehrperson der 1. Klasse in Buttikon zu sein – bereit fürs gemeinsame Schulabenteuer!

... als Lehrperson, 2. Klasse Siebnen

Mein Name ist **Simone Haleb**. Ich bin 24 Jahre alt und lebe seit meiner Kindheit in Siebnen. Nach der Primarschule und Oberstufe besuchte ich die FMS und schloss mein Studium an der PH Zug ab. Seit zwei Jahren unterrichte ich eine 3./4. Klasse

und freue mich nun, mit einer 2. Klasse eine neue Reise zu beginnen. In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit Musik, Büchern und Kunst. Mit meiner Kreativität möchte ich den Alltag meiner neuen Klasse lebendig und farbenfroh gestalten.

... als Lehrperson, 1. Klasse Schübelbach

Ich bin **Manuela Mühle** und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Reichenburg. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur. Seit meiner Kindheit ist es mein Wunsch, mit Kindern zu arbeiten. Es erfüllt mich, sie in ihrer Entwicklung zu

begleiten, ihre Stärken zu entdecken und sie auf ihrem Lernweg zu unterstützen. Nach zehn Jahren Erfahrung als Lehrperson in Feldmeilen und einer anschliessenden Familienpause freue ich mich riesig, wieder in den Schulalltag einzusteigen.

... als Lehrperson, 5. Klasse Schübelbach

Mein Name ist **Stefanie Schelbert**. Ich bin in Unteriberg, in einem kleinen Ort im Herzen der Schweiz aufgewachsen. Neben vielen Kühen und sehr viel Freizeit in der Natur, konnte ich meine Kindheit voll und ganz geniessen. Auch heute noch

verbringe ich meine Zeit am liebsten in der Natur. Ich freue mich sehr auf die Gelegenheit, die 5. Klasse in Schübelbach zu übernehmen, da ich ab Sommer 2025 mein letztes Jahr an der PH Schwyz antreten werde und somit direkt den Bezug zur Praxis erleben darf.

... als Schulleiterin, Schübelbach

Ob am Meer, in den Bergen oder auf Spazierwegen durch die Natur – ich, **Ivana Pudar**, verbringe meine freie Zeit am liebsten draussen, wo ich Energie tanke und neue Perspektiven gewinne. Auch das Reisen und das Entdecken fremder Kulturen faszinieren

mich immer wieder aufs Neue. Beruflich bringe ich vielfältige Erfahrungen als Lehrperson mit. Nun freue ich mich von Herzen darauf, als neue Schulleiterin gemeinsam mit dem Team Bewährtes zu pflegen, Neues zu wagen und unsere Schule weiterzuentwickeln.

Willkommen
im TEAM!

MITEINANDER, FÜREINANDER, NEBENEINANDER – SCHULENTWICKLUNG ALS GEMEINSAMER WEG

«Unsere Schule pflegt ein interkulturelles Zusammenleben.»

Kernbotschaft Schulrat Schübelbach

Unsere Schule ist ein lebendiger Ort interkulturellen Zusammenlebens. Unterschiedliche Biografien, Sichtweisen, Sprachen und Kulturen begegnen sich täglich – im Klassenzimmer, auf dem Pausenplatz, im Lehrerzimmer. Vielfalt bringt Herausforderungen, aber auch die Chance, gemeinsam zu wachsen. Umso wichtiger ist es, in dieser Vielfalt verbunden zu bleiben – durch Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Ziele. Ein starkes Team ist der Schlüssel dazu.

Teamarbeit bedeutet mehr als das Teilen von Aufgaben. Sie lebt von Vertrauen, Wertschätzung und dem Willen, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. In einem guten Team bringen alle ihre individuellen Stärken ein – sei es methodisch, didaktisch, sozial, sprachlich oder organisatorisch – und ergänzen sich in ihren Fähigkeiten. Dabei geht es nicht nur darum, effizient zu arbeiten, sondern ein Klima zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen und entfalten können. Teamarbeit gelingt dann, wenn die Ziele klar, anspruchsvoll, aber machbar sind – und wenn die Rahmenbedingungen stimmen.



Vor diesem Hintergrund hat unsere Schule das Motto «Miteinander, Füreinander, Nebeneinander» als Leitlinie für die kommenden Schulentwicklungsprozesse gewählt. Denn Schulentwicklung geht uns alle an – nicht nur Rektorat und Schulleitungen, nicht nur die Lehrpersonen, sondern das ganze Team. Schulentwicklung ist der systematische Versuch, die Qualität unserer Arbeit zu verbessern – durch durchdachte Unterrichtsprozesse,

effiziente Organisation und gezielte Personalentwicklung. Sie ist kein Projekt, das irgendwann abgeschlossen ist, sondern ein Weg, den wir gemeinsam gehen, im Sinne aller, vor allem unserer Schüler:innen.

Der Weiterbildungstag anfangs Schuljahr war ein gelungener Auftakt. Unter dem Titel «Miteinander, Füreinander, Nebeneinander – Pädagogische Auseinandersetzungen auf verschiedenen Ebenen» stand das gemeinsame Erleben im Zentrum. In theaterpädagogischen Sequenzen erlebten die Teilnehmenden, was es heisst, sich auf andere einzulassen, Rollen anzunehmen, Körpersprache und Stimme gezielt einzusetzen und auf feine Zwischentöne zu achten. Nebst der Stärkung des Teamgeistes konnten so auch theaterpädagogische Grundlagen erarbeitet werden, die im Unterricht mit Kindern unmittelbar Anwendung finden. Darüber hinaus lernten die Teilnehmenden verschiedene Methoden kennen, um personale und soziale Kompetenzen bei Schüler:innen gezielt zu fördern.

Ein weiteres starkes Zeichen für gelebte Zusammenarbeit war der «Seitenwechsel»: Jede Lehrperson verbrachte einen halben Tag auf einer anderen Schulstufe – ein Perspektivenwechsel, der nicht nur Verständnis für die jeweiligen Herausforderungen schärfte, sondern auch neue Impulse für die eigene Praxis brachte.

Auch baulich zeigt sich, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Der neue Kindergarten Schübelbach ist ein Resultat von klarer Kommunikation, verlässlicher Kooperation und einer geteilten Vision. Innerhalb kurzer Zeit konnte ein zeitgemässer Lern- und Lebensraum für unsere Jüngsten realisiert werden. Wir freuen uns sehr über diesen gelungenen Meilenstein – und über all das, was wir gemeinsam noch bewegen können.

Denn eines ist klar: Nur miteinander, füreinander und nebeneinander kann Schule heute gelingen.

Barbara Schmutz, Rektorin

SEITENWECHSEL AN UNSERER SCHULE – PERSPEKTIVEN ERWEITERN, VERSTÄNDNIS FÖRDERN

Ein Perspektivenwechsel verändert nicht nur den Blick, sondern vertieft auch das Verständnis für die pädagogische Arbeit auf anderen Schulstufen. Genau das war die zentrale Intention des diesjährigen Seitenwechsels an unserer Schule. Lehrpersonen sollten die Möglichkeit erhalten, für einen Vormittag bewusst aus ihrem gewohnten Alltag ausubrechen, in eine andere Stufe einzutauchen und neue Sichtweisen auf den Unterricht, die Kinder und die schulische Zusammenarbeit zu gewinnen. Für einen halben Tag übernahmen die Lehrpersonen die Klassen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Die Schulleitung stellte im Vorfeld passende Tandems zusammen – bewusst auch über Stufengrenzen hinweg – um möglichst vielfältige und bereichernde Begegnungen zu ermöglichen. Ziel war es nicht nur, Einblicke in andere Klassenstrukturen und Altersgruppen zu erhalten, sondern vor allem, den eigenen Unterricht durch neue Impulse weiterzuentwickeln. Der Fokus lag dabei auf dem gemeinsamen Lernen: miteinander, füreinander und nebeneinander.

Die Erfahrungen, die in den verschiedenen Klassenzimmern gesammelt wurden, waren so vielfältig wie bereichernd.

Der Stufenwechsel hinterliess grossen Eindruck. Wer zum Beispiel sonst mit Erstklässler:innen arbeitet, zeigte sich beeindruckt von der Selbstständigkeit und dem reflektierten Arbeitsverhalten älterer Kinder. Umgekehrt wurde im Unterricht mit



jüngeren Schüler:innen die offene Neugier, das soziale Miteinander und die liebevoll ritualisierten Abläufe hervorgehoben. Die Stimmung in den Klassen war von Offenheit und Interesse geprägt – viele Kinder reagierten mit Begeisterung auf die neue Lehrperson und liessen sich motiviert auf den ungewohnten Unterricht ein.



Auch der Wechsel in den Kindergarten hinterliess bleibende Eindrücke. Eine Lehrperson berichtete, wie besonders es war, sich im Freispiel einer Kleingruppe zu widmen. Nicht nur der pädagogische Blick wurde geschärft, sondern auch die Beziehungsebene gestärkt: Seither wird sie von den Kindergartenkindern auf dem Pausenplatz fröhlich begrüsst.

Nach dem Unterricht kamen die beteiligten Lehrpersonen zu einer gemeinsamen Reflexionsrunde zusammen. Der Austausch über Methoden, Abläufe und Klassendynamiken war inspirierend – nicht zuletzt, weil er dazu beitrug, die eigene Praxis zu hinterfragen und neue Ideen mitzunehmen. So wurde aus einem halben Tag ein nachhaltiger Impuls für das eigene pädagogische Handeln.

Der Seitenwechsel wird daher nicht nur als spannende Abwechslung gesehen, sondern als bewusst gesetzter Entwicklungsschritt – mit dem Ziel, Unterricht und Zusammenarbeit nachhaltig zu bereichern. Ein Projekt, das zeigt: Wer die Perspektive wechselt, sieht mehr – und versteht tiefer.

*Esther Bachmann, Nicole Schwitter
und Joline Poletti, Schulleiterinnen*

DER LÖSUNGSORIENTIERTE BERATUNGSANSATZ DER SCHULSOZIALARBEIT – SSA

Der lösungsorientierte Beratungsansatz kann in vielfältigen Kontexten eingesetzt werden. Der Ansatz setzt bei den positiven Erfahrungen an, die Menschen gemacht haben in ihrem Alltag.

Aus Sicht der Lösungsorientierung ist Veränderung im menschlichen Leben unumgänglich. Sie soll Menschen dabei unterstützen, ihr Leben in Richtung eines von ihnen gewünschten Zustandes zu verändern.

Es gibt drei Grundregeln für die Beratung:

1. Nicht reparieren, was nicht kaputt ist.
2. Mehr von dem tun, was klappt.
3. Aufhören mit dem, was mehrfach nicht geklappt hat: etwas anderes versuchen.

Ein weiteres wichtiges Element ist, dass die Störung nicht im Mittelpunkt steht, sondern dass der Blick auf die Gegenwart und die Zukunft gerichtet wird. Das hat nichts damit zu tun, dass Probleme verdrängt oder nicht angesprochen werden. Vielmehr geht es darum, das Problem von allen Seiten zu betrachten und somit Lösungen zu finden oder zu lernen damit umzugehen.

In der Beratung wird das Kind bei der Lösungsfindung begleitet. Wichtig in diesem Prozess ist, dass das Kind seine persönliche Lösung selbst findet und daran arbeitet. Diese Findung kann ein längerer Prozess sein. Das Kind lernt daraus: Ich habe mein Problem erkannt und habe eigene Lösungen und Wege gefunden, damit umzugehen. Dies stärkt die Selbstwirksamkeit und das Selbstvertrauen. Helfen Sie als Bezugsperson mit, Wege aufzuzeigen oder zu entwickeln.

Als Beispiel die Prüfungsangst: die Kinder lernen in der Beratung bei der SSA, dass Angst ein wichtiger Faktor für unser Überleben ist und wie sie damit umgehen können. Kinder haben sehr viel Fantasie, es ist erstaunlich, wie kreativ sie sind.

Es gehört auch zur Beratung zu besprechen, was geschieht, wenn das gewünschte Ergebnis nicht eintritt. Hier bietet sich der Vergleich mit einem

Spiel an, da auch dort Anspannung und Freude nahe beieinander liegen und der Spielausgang ungewiss ist. Beim Spiel ist man ehrgeizig, man möchte gewinnen und kann doch nicht immer der Sieger sein. Dieses Gefühl versucht die SSA mit in die Prüfung zu geben.

Folgende Bücher regen Kinder dazu an, Lösungen verschieden anzugehen.



links: *Ich und meine Gefühle*, Holde Kreul, Loewe Verlag, 2014, ab 5 Jahren

rechts: *Was macht man mit einem Problem?* Kobi Yamada, Adrian Verlag, 2018, ab 6 Jahren



Ein Zaun, ein Schaf, ein kleiner Junge und ein grosses Problem, Gabriel Verlag, 1994, ab 3 Jahren

Belinda Sulser und Eleni Rittmann



Erreichbarkeit:

ssa@ps-schuebelbach.ch

Belinda Sulser, 079 931 97 63

Dienstag, Donnerstag und Freitag

ICT AN DER SCHULE SCHÜBELBACH – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Mein Name ist Jeffrey Santana und seit Januar 2024 bin ich als erster fest angestellter Informatiker an der Schule Schübelbach tätig. Zuvor wurde die IT von engagierten Lehrpersonen betreut – was gut funktionierte. Doch mit der zunehmenden Bedeutung der digitalen Medien und einer wachsenden Anzahl an Geräten wurde schnell klar: Es braucht eine professionelle Lösung.

Aktuell betreuen wir über 1000 Geräte – darunter 729 iPads, 117 MacBooks, 34 AppleTVs, 21 elektronische Wandtafeln, 13 Beamer, 34 interaktive Boards und rund 70 Netzwerkgeräte. Zwei Backupserver sorgen für zusätzliche Datensicherheit. Die Lehrpersonen arbeiten mit MacBooks und nutzen in den Klassenzimmern moderne Präsentationsmittel wie interaktive Boards oder Beamer. Die Schüler:innen verfügen über persönliche iPads für den Unterricht – im Kindergarten in einem 1:4-Verhältnis, ab der ersten Klasse sogar 1:1.



Meine Aufgabe ist es, diese umfangreiche Infrastruktur nicht nur am Laufen zu halten, sondern sie auch weiterzuentwickeln und auf ein professionelles Niveau zu bringen. Viele der Prozesse, die heute notwendig sind gab es vorher in dieser Form nicht. Das ist verständlich: Als man vor einem Jahrzehnt noch ein paar iMacs und MacBooks im Schulhaus hatte, waren solche Prozesse schlicht nicht nötig.

Ich selbst habe meine Ausbildung in einem international tätigen Grossunternehmen mit rund 1000 Mitarbeitenden absolviert. Dort gehörte es zum Alltag, IT-Infrastrukturen strukturiert aufzubauen und zu betreiben – Erfahrungen, die mir nun auch bei meiner Anstellung an der Primarschule Schübelbach zugutekommen. Die grösste Herausforderung war bisher die Priorisierung: Neben der Weiterentwicklung der Systeme gibt es viele Anfragen und laufende Aufgaben im täglichen Betrieb.

In den letzten Monaten konnten wir bereits einige wichtige Schritte umsetzen: Wir haben ein Cloud-Backup eingeführt, das Netzwerk erneuert, ein Inventarisierungstool etabliert, interne Prozesse optimiert und dokumentiert sowie ein Ticketsystem für IT-Anfragen eingeführt. Letzteres hat sich sehr bewährt – seit Februar 2024 wurden über 500 Tickets erfasst. Das hilft enorm, um Anfragen effizient zu bearbeiten und nicht den Überblick zu verlieren.

Mein Ziel ist es, die IT an unserer Schule so aufzubauen, dass sie gut betreut werden kann – und gleichzeitig so stabil ist, dass sie auch bei meiner Abwesenheit funktioniert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf IT-Sicherheit und Datenschutz. Wir tragen hier eine grosse Verantwortung, gerade im schulischen Umfeld.

Was mich besonders freut: Viele Lehrpersonen geben mir direktes Feedback und schätzen es sehr, dass ein Informatiker vor Ort ist. Natürlich bringt der Wandel auch Veränderungen mit sich, doch langfristig profitieren alle davon – die Schule, die Lehrpersonen und vor allem die Schüler:innen.

Ich habe mich ganz bewusst für die Primarschule Schübelbach entschieden, weil ich gesehen habe, wie fortschrittlich sie im Bereich IT bereits ist. Diese Basis möchte ich weiter stärken und nachhaltig ausbauen.

Jeffrey Santana, IT-Leitung

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG – SEB EIN ORT ZUM SPIELEN, LERNEN UND WOHLFÜHLEN

Seit sieben Jahren bietet die SEB eine verlässliche und vielseitige Betreuung für Schüler:innen an und wächst stetig weiter. Mittlerweile betreuen wir über 80 Kinder, die bei uns nicht nur betreut werden und ihre Hausaufgaben erledigen, sondern auch spielen, lachen, lernen und neue Freundschaften knüpfen.

Unser Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse und verfolgt mehrere wichtige Betreuungsziele:

- Förderung der Selbstständigkeit
- Stärkung des Verantwortungsbewusstseins
- Entwicklung kreativer Fähigkeiten
- Respektvoller Umgang miteinander
- Förderung der Sprachkompetenz
- Förderung sozialer Kontakte
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern und Schule

Unsere Räumlichkeiten – kindgerecht und einladend

Drei grosszügige Räume stehen den Kindern zur Verfügung und sind auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse angepasst:

Bastel- und Hausaufgabenzimmer

In ruhiger Atmosphäre können die Kinder hier konzentriert ihre Hausaufgaben erledigen oder kreativ tätig werden. Dieser Bereich bietet viel Raum zur Entfaltung und einen Rückzugsort für jüngere Kinder – sei es zum Basteln, Malen oder einfach mal um eine Pause machen.

Freispielzimmer mit Rückzugsort für die 5./6. Klasse

Im Freispielzimmer ist Platz für Bewegung, Spiel und Entspannung. Hier können die älteren Schüler:innen unter sich sein, sich austauschen und entspannen. Ein echtes Highlight für unsere «Grossen»!

Unsere Küche – gemeinsam essen verbindet

Essen in Gemeinschaft fördert nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch das Wohlbefinden. Unsere Küche ist mit neuen, kindgerechten Ti-

schen ausgestattet, an denen alle gemeinsam essen können.



Der Menüplan wird jede Woche neu erstellt, mit viel Liebe zum Detail und stets in Rücksprache mit den Kindern. Wir legen grossen Wert auf frische, ausgewogene Mahlzeiten und berücksichtigen selbstverständlich auch Allergien und Unverträglichkeiten. Alternativen stehen immer bereit. Den aktuellen Menüplan erhalten die Eltern wöchentlich.

Ibadete Sulejmani, SEB-Leitung



Informationen zur SEB finden Sie unter:

www.schuebelbach.ch / seb@ps-schuebelbach.ch
075 471 54 26

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 11.30 – 18.00 Uhr
Di und Do: 07.00 – 18.00 Uhr



Die SEB bleibt an den schulfreien Tagen sowie in den Schulferien geschlossen, ausgenommen der Weiterbildungstage (WIT) der Lehrpersonen.

GEMEINSAM ZUM WOHLER DES KINDES – DAS FACHTEAM DER PRIMARSCHULE SCHÜBELBACH

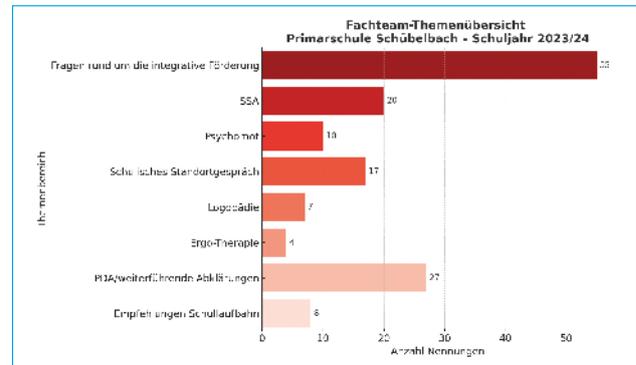
Im Schulalltag entstehen immer wieder Situationen, in denen Lehrpersonen, Heilpädagog:innen und weitere Fachkräfte auf die Unterstützung eines verlässlichen Netzwerks angewiesen sind. Genau hier setzt das Fachteam an – ein interdisziplinär zusammengesetztes Gremium, das gemeinsam Lösungen entwickelt, wenn es um die gezielte Förderung einzelner Kinder oder den Umgang mit herausfordernden Klassensituationen geht.

Das Fachteam der Primarschule Schübelbach vereint verschiedenste Fachpersonen und Perspektiven: Schulpsychologe, Schulsozialarbeiterin, schulische Heilpädagog:innen, Lehrpersonen, die Rektorin sowie – je nach Fragestellung – weitere involvierte Fachpersonen. Gemeinsam beraten sie über den bestmöglichen Weg für das betroffene Kind oder die entsprechende Klasse. Durch diesen vielseitigen Austausch entsteht ein wertvoller Wissenspool, von dem alle Beteiligten profitieren – insbesondere die Kinder.

Im Zentrum steht dabei stets eine zentrale Frage: Was braucht dieses Kind, um in seinem schulischen und persönlichen Umfeld optimal unterstützt zu werden? Die Themen, die im Fachteam behandelt werden, sind so vielfältig wie die Kinder selbst – sie reichen von Einschulung und Hochbegabung über Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu Fragen rund um den Übertritt in die Sekundarstufe.

Die Anmeldung erfolgt durch die Lehrperson in Zusammenarbeit mit der zuständigen heilpädagogischen Fachperson und im Einverständnis mit den Eltern. Gemeinsam bereiten sie die Fallvorstellung vor, präsentieren die Situation im Fachteam, beantworten Rückfragen und erarbeiten mit dem Gremium konkrete, schriftlich festgehaltene Massnahmen.

Im Schuljahr 23/24 fanden insgesamt zwölf Fachteamsitzungen statt, in denen über 84 Kinder thematisiert wurden. Hinzu kamen drei Klassenbesprechungen. Ergänzend fanden themenspezifische Fachteams statt, etwa zur Begabtenförderung oder zur Einschulung. So wurden in zwei Einschulungsfachteams 44 Kinder besprochen; im Rahmen der Begabtenförderung wurde über 14 Kinder beraten.



Ein zentraler Bestandteil der Fachteamarbeit sind die gemeinsam erarbeiteten Empfehlungen. In 55 Fällen standen Fragen rund um die integrative Förderung im Fokus, 27-mal wurden weiterführende Abklärungen – etwa durch die Schulpsychologie oder den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst – angeregt. Weitere häufige Empfehlungen betrafen die Schulsozialarbeit (20), schulische Standortgespräche (17), psychomotorische Förderung (10), Logopädie (7) sowie Ergotherapie (4). Auch bei Fragen zur Schullaufbahn wurden in acht Fällen Empfehlungen ausgesprochen. Diese Zahlen zeigen eindrücklich, wie differenziert und bedarfsorientiert das Fachteam arbeitet.

Was das Fachteam besonders macht, ist seine Offenheit für neue Perspektiven: Ein Blick von aussen, ein zusätzlicher Gedanke oder eine alternative Herangehensweise – all das kann helfen, festgefahrene Situationen zu lösen und neue Wege zu eröffnen. Das Fachteam schafft Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und lösungsorientiertes Denken – mit dem Ziel, Kinder individuell zu fördern, Lehrpersonen und Heilpädagog:innen in herausfordernden Situationen zu begleiten und die schulische Qualität kontinuierlich zu stärken. Denn eines ist sicher:

*Gute Lösungen entstehen
nicht im Alleingang –
sondern gemeinsam.*

*Simon Lang, Fachpsychologe
für Kinder- und Jugendpsychologie FSP*

PSYCHOMOTORIK ODER ERGOTHERAPIE

Was ist jetzt das Richtige für mein Kind?

Immer wieder werden wir Therapeuten gefragt, was der Unterschied der zwei Therapieformen ist. Im Grunde genommen unterstützen und begleiten beide Therapieformen die Kinder in ihrer persönlichen individuellen motorischen, emotionalen und sensorischen Entwicklung und verhelfen zu einer höchstmöglichen Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit.

Psychomotorik

Psychomotorik umschreibt die wechselwirksamen Zusammenhänge von innerem Erleben (Freude, Wut, Angst, Interesse, Langeweile, ect.) und äußerem Handeln (Spielen, Klettern, Toben, Malen Basteln, ect.). Psychomotorik betont, dass sich beide Komponenten, Fühlen und Bewegen, in einem permanenten dynamischen Prozess befinden, sich gegenseitig beeinflussen und bedingen.



Eckdaten:

- Dreijähriges Studium mit diversen Praktika
- pädagogisch therapeutische Massnahme
- Anmeldung durch Lehrpersonen, Heilpädagog:innen oder Kinderärzte
- Finanzierung durch Schule und Gemeinde
- Behandlungsdauer: ca. 1½ Jahre



Ergotherapie

Ergotherapie stellt die Handlungsfähigkeit des Menschen in den Mittelpunkt. Sie trägt zur Verbesserung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bei. Sie befähigt Menschen, an den Aktivitäten des täglichen Lebens und an der Gesellschaft teilzuhaben.



Somit unterstützen und begleiten Ergotherapeut:innen Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit beeinträchtigt oder von Einschränkungen bedroht sind. Dies kann z.B. in Folge eines Unfalls, einer Krankheit, einer Entwicklungsstörung oder aus psychischen Gründen der Fall sein.

Eckdaten:

- Dreijähriges Studium mit diversen Praktika
- medizinisch therapeutische Massnahme
- Verordnung durch einen Arzt
- Finanzierung durch die Krankenkasse oder Invalidenversicherung
- Behandlungsdauer: ca. 1-2 Jahre

Bei beiden Therapieformen sind die Kinder jeweils in Einzeltherapie, jedoch können bei gewissen Schwierigkeiten oder Problemstellungen auch Therapien im Gruppensetting durchgeführt werden.

Eine enge und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Ärzten und allen Personen rund um das Kind, ist unerlässlich und nötig für den Therapieerfolg.

Was passt jetzt für mein Kind?

Kinder, die vor allem sozial-emotionale Themen haben wie Ängste, Blockaden, Ablösung, Nähe/Distanz, Platz in der Klasse, Umgang mit Freunden, Selbstbewusstsein oder auch Schwierigkeiten mit dem Selbstkonzept und dem Selbstvertrauen,

Eigenwahrnehmung, kindliche Entwicklung, Fein- und Grobmotorik, Bewegungsplanung, finden eine gute Unterstützung in der Psychomotorik.

Kinder, die vor allem Mühe haben mit der Handlungsfähigkeit wie Strukturierung, Organisation, Planung, Zeitmanagement, Handlungsabläufen, Routinen, Selbstwirksamkeit oder auch in der Grob- und Feinmotorik, Konzentration, Selbstwertgefühl, sensorischen und räumlichen Wahrnehmung sowie in der kindlichen Entwicklung, werden in der Ergotherapie gut unterstützt.

Jedes Kind ist jedoch in seiner Entwicklung einzigartig und so kommt es auch öfters vor, dass ein Kind in mehreren Lebensbereichen Schwierigkeiten, bzw. Problemstellungen aufweist, welche

nicht eindeutig einer Therapieform zugeordnet werden können. So beginnen die Kinder z.B. in der Psychomotorik und wechseln später zur Ergotherapie, oder umgekehrt, um die bestmögliche Unterstützung zu erhalten.

Noch Fragen oder Unklarheiten?

Melden Sie sich jederzeit bei uns.

Nicole Ziegler und Petra Hegner

Ergo Ziegler, Siebnen
ergo-ziegler@evs-hin.ch

Psychomotorik Fachstelle Lachen
psychomotorik@schule-lachen.ch

ALLONS-Y-PARLONS!

In den Französischateliers «allons-y-parlons» haben Schulklassen die Möglichkeit französischsprachigen Personen innerhalb und ausserhalb des Schulzimmers zu begegnen. Dies ermöglicht tolle Erlebnisse im Umgang mit der französischen Sprache und fördert die Motivation der Schüler:innen. Die 5. und 6. Klasse des Schulhauses Sonnenhügel haben dabei am Atelier «fruits et légumes en masepain» teilgenommen.

Die verschiedenen Gruppen haben Puderzucker, gemahlene Mandeln und Wasser gemischt und zu einer Marzipanmasse verarbeitet. Beim anschließenden Einfärben des Marzipans wurde nicht nur

die Masse farbig, sondern auch die Hände und Tische waren danach schön bunt. Einzelne Kinder hatten auch bereits den Mut, die klebrige Masse an ihren Händen zu kosten.



Danach ging die eigentliche Arbeit erst richtig los. Alle Schüler:innen mussten die richtige Menge Marzipan in der korrekten Farbe abwägen und dann nach Anleitung zur vorgegebenen Frucht oder Gemüse formen. Und das alles auf französisch! Nun konnte der erworbene Wortschatz zu Zahlen, Farben, Früchten und Gemüsen einmal ganz konkret angewendet werden.

«Allons-y-parlons» war für die Fünft- und Sechstklässler:innen eine fröhliche, abwechslungsreiche und süsse Art des Französischunterrichts.

Pia Ruoss

SCOOOL AN DER SCHULE SCHÜBELBACH

Im vergangenen Herbst nahmen die 5. und 6. Klassen des oberen Kreises der Schule Schübelbach am spannenden Programm sCOOL teil – einem Programm des Schweizerischen OL-Verbandes. Dieses Programm möchte Schüler:innen auf spielerische Art an den Orientierungslauf (OL) heranführen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für diese vielseitige Sportart zu begeistern und ihnen grundlegende Fähigkeiten im Kartenlesen und räumlichen Denken zu vermitteln, sowie die Freude an der Bewegung in der Natur zu wecken.



Der Orientierungslauf kombiniert sportliche Bewegung mit Köpfchen. Ausgerüstet mit Karte und elektronischer Zeitmessung geht es darum, verschiedene Posten in einer bestimmten Reihenfolge zu finden – und das so schnell wie möglich. Genau das durften die Schüler:innen der Schule Schübelbach hautnah erleben.

Mit viel Begeisterung erkundeten die Klassen das Gelände, zuerst in kurzen Trainingsläufen und später stellten sie sich auch in einem Wettkampf



der Herausforderung, die versteckten Posten zu finden. Für die meisten war es der erste Kontakt mit dieser weniger bekannten Sportart – und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

«Es hat mega Spass gemacht, die Posten zu suchen und gleichzeitig draussen unterwegs zu sein!», meinte eine Schülerin begeistert. Auch die Lehrpersonen zeigten sich erfreut über die aktive Teilnahme ihrer Klassen und den gelungenen Ablauf des OL-Halbtages.



Es war ein sportliches Abenteuer, das viel Freude gemacht hat und hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird!

Pia Ruoss



BESUCH IN DER IGELAUFFANG- UND PFLEGESTATION

Unsere diesjährige Kindergartenreise stand ganz im Zeichen des aktuellen Themas, dem Igel. Wir lernten zuvor im Kindergarten einiges über den Lebensraum und die Lebensweise des Igels.



Am Morgen des 5. Novembers trafen wir uns bereits um 7.50 Uhr im Schulhaus Gutenbrunnen. Nach einem kleinen Fussmarsch zur Bushaltestelle ging es mit Bus und Zug nach Goldau. Gut gestärkt, nach dem Znüni, erkundeten wir gemeinsam den Tierpark. Beim Grosswiler-Hof trafen wir auf die Igel-Expertin, welche uns anhand von Bildern Wissenswertes über den Igel erklärte.



Danach ging es weiter auf Igelbildersuche im Tierpark. Gefunden wurden die Bilder in den natürlichen Lebensräumen des Igels. Plötzlich kam die Frage auf, ob im Tierpark Goldau auch echte Igel leben. Glücklicherweise war zur Zeit ein Igel in der Auffang- und Pflegestation und wir durften ihn besuchen.



Der Igel, welcher zu dieser Zeit in der Auffangstation der Tierpraxis war, hätte schon längst im Winterschlaf sein müssen. Da er jedoch zu leicht war und nicht genügend Nahrung zu sich genommen hatte, hätte er den Winterschlaf nicht überlebt.

In der Pflegestation wurde er deshalb regelmässig gefüttert und gewogen, sodass er schon einiges an Gewicht zulegen konnte.



Wir durften uns den Igel ganz genau anschauen und all unsere Fragen rund um den Igel stellen. Die Mutigen unter uns durften anschliessend einen ausgestopften Igel anfassen. Dieser war einiges grösser als jener im Gehege.



Als alle Fragen beantwortet waren, ging es zurück in den Tierpark. Vorbei an den Sikaheerden und Mufflons, kamen wir zum Gehege des Luchses. Obwohl er gut getarnt war, haben einige von uns den schlafenden Luchs auf dem Baum entdeckt.

Schon bald knurrte der Magen. Das Mittagessen wurde neben dem grossen Erlebnisspielplatz eingenommen und es blieb sogar noch etwas Zeit, diesen zu erkunden.

Dann war es auch schon Zeit für die Rückreise. Mit viel neuem Wissen aber auch sehr müde ging es dann wieder nach Hause in Richtung Schübelbach, wo einigen bereits im Bus die Augen zufielen.

Stefanie Winkler und Tanja Baumann

GEMEINSCHAFTSPROJEKT DER KLASSEN 2C UND 6B

Zum Jahresmotto entstand das klassenübergreifende Projekt «Wintergeschichten». Die 6. Klässler:innen erarbeiteten in Kleingruppen eigene Geschichten, die sie mit selbst gezeichneten Bildern untermalten. Gespannt hörten die Jüngeren den 6. Klässler:innen beim Vorlesen zu. Durch das Malen und Spielen wurde das Gemeinschaftsgefühl aller Kinder gestärkt.

Rolf Ehrbar und Cora Müller



«Ich fand es toll, wie die Kinder mitgemacht und zugehört haben. Es war auch mal eine gute Abwechslung zum Unterricht.»
Angelina 6b

«Ich fand es toll, dass sie 3 Mal am Donnerstag vorbeikamen.»
Loredana 2c

«Ich fand es schön, dass man die Zweitklässler besser kennengelernt hat. Das eine Mädchen winkt mir seit dem ersten Mal Vorlesen immer wieder zu, wenn sie mich sieht.»
Chiara 6b

«Ich wünsche mir, dass die 6. Klässler wieder kommen.»
Gabriele 2c

«Ich fand die Geschichten toll.»
Sarina 2c

«Ich fand es toll, Halli Galli zu spielen.»
Amos 2c

«Mir hatte es gefallen mit den 6. Klässlern und ich war in einer guten Gruppe.»
Nino 2c

«Es hat sehr viel Spass gemacht. Die Zweitklässler waren sehr aufmerksam und es war toll.»
Erina 6b

«Mir hat es gefallen, dass die 6. Klässler bei uns waren.»
Dario 2c



«Ich finde es toll, mit den 2. Klässlern zu zeichnen und ihnen unsere Geschichte zu erzählen.»
Sarina 6b

«Es war schön, mal etwas mit anderen Kindern zu machen.»
Jasmin 6b

«Es hat mir sehr viel Spass gemacht. Ein Junge aus meiner Gruppe hat uns eine Zeichnung gemacht. Das Zeichnen mit den 2. Klässlern war auch sehr abwechslungsreich zu unserem Unterricht.»
Kya 6b

«Ich fand es toll, denn unsere Gruppe war sehr cool und das Mädchen, das wir in der Gruppe hatten, winkt mir jetzt immer zu und der eine Junge hat uns eine Zeichnung gemacht. Fazit: Ich denke, wir haben alles richtig gemacht.»
Noemi 6b

«Ich habe mit den 6. Klässlern gemalt, dies fand ich toll!»
Majlind 2c



ICH GAH MIT MINERÄ LATERNÄ...

Jedes Jahr sind an den verschiedenen Schulstandorten in der Gemeinde Schübelbach vor allem die Kinder der Unterstufe damit beschäftigt, für die Laternenumzüge zu basteln.



Meistens überlegen sich die Lehrpersonen und Kinder etwas Passendes zum aktuellen Thema, das dann gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und umgesetzt wird.

Mit viel Elan wird gekleistert, geklebt, dekoriert oder geschnitzt. Über Wochen hinweg entstehen die schönen Laternen, die um den Sankt Martins Tag herum dann endlich gezeigt werden können. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und die Kinder freuen sich jeweils sehr, der Bevölkerung ihre leuchtenden Werke zu präsentieren.

Die Kinder können am Umzug durch ihr Dorf jeweils auf viele Zuschauer:innen am Strassenrand zählen. Sie können manchmal sogar noch das eine oder andere Laternenlied aus ihrer eigenen Kindheit mitsingen.

Silvia Isler



WICHTIGE DATEN 2025/2026

**Bitte merken Sie sich die untenstehenden Daten, sie sind verbindlich.
In Krisensituationen informieren wir Sie über PUPIL Connect.**

Für alle Schulhäuser

Montag	11.08.2025	Schulbeginn
Freitag	15.08.2025	Maria Himmelfahrt (schulfrei)
Freitag	19.09.2025	Teamentwicklungstag TET (schulfrei)
Mittwoch	05.11.2025	Weiterbildung im Team WIT (schulfrei)
Donnerstag	13.11.2025	Nationaler Zukunftstag (nur für die 6. Klassen)
Montag	08.12.2025	Maria Empfängnis (schulfrei)
Montag	12.01.2026	Info-Elternabend für zukünftige Kindergartenkinder *
Dienstag	13.01.2026	Info-Elternabend für zukünftige 1. Klässler:innen *
Montag	26.01.2026	1. Fasnachtstag (schulfrei)
Montag/Dienstag	16./17.02.2026	Fasnachtstage (schulfrei)
Donnerstag	19.03.2026	Josefstag (schulfrei)
Freitag – Montag	03.04. – 06.04.2026	Osterfeiertage (schulfrei)
Donnerstag/Freitag	14./15.05.2026	Christi Himmelfahrt – Brücke (schulfrei)
Montag	25.05.2026	Pfingstmontag (schulfrei)
Donnerstag	04.06.2026	Fronleichnam (schulfrei)
Mittwoch	10.06.2026	Kantonaler Bildungstag 2026 (schulfrei)
Donnerstag	18.06.2026	Übergabenachmittag
Mittwoch	24.06.2026	Weiterbildung im Team WIT (schulfrei)
Freitag	03.07.2026	Schulschluss (letzter Schultag)

* 19.30 Uhr im Foyer Schulhaus Stockberg 1 Siebnen

Öffentliche Schulbesuchstage

Donnerstag	23.10.2025	Tag der offenen Schulen Ausserschwyz
------------	------------	--------------------------------------

Weitere Schulbesuchstage werden individuell gestaltet. Darüber werden Sie durch die Klassenlehrperson informiert.

Die Besucher:innen werden gebeten an diesen Tagen im Schulzimmer/Schulhaus keine Fotos und Filme zu machen.

Schulhäuser unterer Schulkreis (Siebnen Stockberg 1 + 2 und Dorf)

Dienstag	09.09.2025	19.30 Uhr Elternabend Übertritt in Oberstufe, Siebnen
Samstag	22.11.2025	Papiersammlung (5. + 6. Klassen und Pick-up Klasse)
Dienstag	02.12.2025	Nikolauszug durch das Dorf Siebnen
Montag – Freitag	05.01. – 09.01.2026	Winterlager (alle 5. Klassen)
Dienstag	14.04.2026	Infoabend für die Eltern der 4. Klasse betr. Fahrradtest
Freitag	22.05.2026	Spielfest (Verschiebedatum 29.05.2026)
Mittwoch	03.06.2026	Fahrradtest für alle 4. Klassen

Schulhäuser oberer Schulkreis (Schübelbach Dorf, Gutenbrunnen und Buttikon)

Freitag	29.08.2025	Spielfest (Verschiebedatum 05.09.2025)
Dienstag	09.09.2025	19.00 Uhr Elternabend Übertritt in Oberstufe, Buttikon
Montag – Freitag	12.01. – 16.01.2026	Winterlager (alle 5. Klassen)
Dienstag	24.03.2026	Infoabend für die Eltern der 4./5. Klassen betr. Fahrradtest
Freitag	22.05.2026	Fahrradtest für alle 4./5. Klassen

FERIENPLAN 2025 – 2027

2025/2026	erster Ferientag	erster Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 11. August 2025
Herbstferien	Samstag, 27. September 2025	Montag, 13. Oktober 2025
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember 2025	Donnerstag, 8. Januar 2026
Sportferien	Samstag, 21. Februar 2026	Montag, 9. März 2026
Frühlingsferien	Samstag, 25. April 2026	Montag, 11. Mai 2026
Sommerferien	Samstag, 4. Juli 2026	
2026/2027	erster Ferientag	erster Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 10. August 2026
Herbstferien	Samstag, 26. September 2026	Montag, 19. Oktober 2026
Weihnachtsferien	Donnerstag, 24. Dezember 2026	Donnerstag, 7. Januar 2027
Sportferien	Samstag, 27. Februar 2027	Montag, 15. März 2027
Frühlingsferien	Samstag, 1. Mai 2027	Dienstag, 18. Mai 2027
Sommerferien	Samstag, 10. Juli 2027	Montag, 16. August 2027



Diese Ferientermine sind für alle Schulkinder und Kindergärtner verbindlich. Damit der geordnete Schulbetrieb gewährleistet ist, weisen wir Sie darauf hin, dass keine Gesuche um Ferienverlängerungen bewilligt werden. Bitte passen Sie die Ferienplanung dementsprechend an.

These holiday dates are mandatory for all school and kindergarten children. To maintain a disciplined lesson structure, we must inform you that requests for extended holidays will not be approved. We kindly ask you to consider this when planning your holidays.

Queste date sono obbligatorie per tutti gli allievi della scuola e della scuola infantile. Al fine di garantire l'ordinato funzionamento scolastico, si precisa che non saranno accolte richieste di prolungamento delle vacanze. Pregiamo i genitori di rispettare per favore questi termini.

Gore navedini termini ferija su za svu skolsku i predskolsku decu obavezujuci. Da bi normalan rad skole bio obezbeden, skrecemo vam paznju na to da nijedan zahtev za produzenje ferija nece biti odobren. Molimo vas da vase ferije sa ovim planom ferija uskladite.

Estas datas de férias são obrigatórias para todos os alunos e crianças do jardim de infância. Para garantir o bom funcionamento da escola, informamos que não serão autorizados pedidos de prolongamento das férias. Por favor, adaptem o vosso planeamento de férias em conformidade.

Jokertage

Es stehen allen Kindergarten- und Schulkindern zwei ganze Tage oder vier Halbtage pro Schuljahr zur Verfügung.

TEAM SONNENHÜGEL BUTTIKON



Hintere Reihe von links:

Koller Andreia – KGa | **Lippl Nadine** – KGb | **Davids Meryem** – KGb | **Bachmann Esther** – Kl. 3 | **Treyer Sonja** – Kl. 3 | **Elmer Ronja** – Kl. 2 | **Sacheli Nadja** – Kl. 1 | **Rüegg Alessia** – Kl. 1

Vordere Reihe von links:

Hasler Astrid – Kl. 4 | **Lehmann Simona** – Kl. 4 | **Bellmont Franziska** – DaZ | **Kessler Tamara** – IF | **Ruoss Pia** – Kl. 6 | **Blum Manuela** – Kl. 6 | **Rütschi Patrick** – IF | **Herrmann Soraya** – Kl. 5 | **Jost Pascal** – Kl. 5 und Schulleitung

TEAM GUTENBRUNNEN SCHÜBELBACH



Vierte Reihe von links:

Winkler Stefanie – KGc | **Stirnemann Jasmin** – KGa | **Triponez Nicole** – KGa | **Kappeler Sabrina** – KGb | **Pudar Ivana** – Schulleitung

Dritte Reihe von links:

Landolt Jennifer – EK | **Bollhalder Tanja** – Kl. 2 | **Suter Kristin** – Kl. 1

Zweite Reihe von links:

Elsässer Felix – Kl. 5 | **Kussin Michael** – Kl. 5 | **Hug Valeria** – Kl. 4 | **Züger Sarina** – Kl. 3 | **Bajrush Agnesa** – Kl. 6 | **Stadelmann Markus** – IF und Kl. 6

Erste Reihe von links:

Keller Andrea – TTG | **Sanfilippo Adelina** – TTG | **Stamm Susanne** – TTG | **Baumann Tanja** – IF und KGa | **Engler Evelyn** – DaZ | **Kistler Annalis** – IS ASS und IF

Auf dem Bild fehlt:

Hofmann Luzia – Kl. 1

TEAM DORF SCHÜBELBACH



Hintere Reihe von links:

Pudar Ivana – Schulleitung | **Christen Mara** – Kl. 6 | **Schuler Andrea** – KGa | **Lerch Chantal** – KGb | **Ronner Angela** – KGb | **Market Esther** – Kl. 1

Vordere Reihe von links:

Schelbert Stefanie – Kl. 5 | **Bruhin Michaela** – Kl. 4 | **Rüegg Sandra** – Kl. 5 | **Novak Monika** – IF | **Röllin Stefan** – Kl. 3 | **Mühle Manuela** – Kl. 1

Auf dem Bild fehlen:

Honegger Béatrice – Kl. 2 | **Hubmann Priska** – Fachlehrperson

TEAM SIEBENEN



Vierte Reihe von links:

Hämmerli Claudia – DaZ | **Bodmer Fabienne** – KGb | **Funk Nora** – KGe | **Ruoss Andrea** – KGd und IF | **Keller Irmgard** – KGd | **Schmuki Stefanie** – KGa | **Koller Daniela** – KGa

Dritte Reihe von links:

Mächler Manuela – DaZ | **Schön Isabel** – KGc | **Vogt Melinda** – Kl. 2a | **Bernet Marina** – Kl. 2a | **Bandelier Carina** – Kl. 1a | **Neumaier Julia** – Kl. 1a | **Künzli Valeria** – Kl. 1b | **Kistler Sarah** – Kl. 1b und DaZ | **Poletti Joline** – Schulleitung

Zweite Reihe von links:

Sarkis Thomas – Kl. 3c | **Haller Josua** – Kl. 3c und Kl. 6a | **Schmid Petra** – Kl. 3b | **Périsset Tina** – Kl. 3b | **Grätzer Andrin** – Kl. 3a | **Krebs Alessandra** – Kl. 3a | **Schiesser Susanna** – Kl. 3a und TTG | **Romer Marina** – Kl. 4b | **Gjorgjievaska Sandra** – Kl. 4a | **Zillig Karin** – IF

Erste Reihe von links:

Sulimani Diana – Kl. 5a | **Willimann Richard** – Kl. 5b und IF | **Bättig Nicole** – Kl. 5b | **Meier Carla** – Kl. 6b und Pullout | **Hasler Nadine** – Kl. 6a | **Arnold Bernadette** – IF | **Brunner Andrea** – Pick-up | **Isler Silvia** – Pick-up | **Ulrich Franziska** – TTG

Auf dem Bild fehlen:

Halef Simone – Kl. 2b | **Herrmann Flavia** – Kl. 5a | **Tunkel Noemi** – Kl. 6b | **Landolt Nadine** – Kl. 6b

SCHULLEITUNG



von links:

Schmutz Barbara – Rektorin
Jost Pascal – Schulleitung Buttikon
Pudar Ivana – Schulleitung Schübelbach
Poletti Joline – Schulleitung Siebnen

SCHULVERWALTUNG



von links:

Santana Jeffrey – IT-Leitung
Hegner Claudia – Sachbearbeiterin
Meier Katrin – Sachbearbeiterin
Schnyder Valery – Sachbearbeiterin
Schmutz Barbara – Rektorin

SEB | SSA | SCHWIMMEN | FRÜHFÖRDERUNG



Hintere Reihe von links:

Kleger Heidi – Schwimmen | **Hofmann Maya** – SEB | **Steiner Marianne** – Fachstelle Frühförderung | **Sulser Belinda** – SSA

Vordere Reihe von links:

Calabrese Francesca – SEB | **Keller Beatrice** – SEB | **Besili Oglu Nazire** – SEB | **Sulejmani Ibadete** – SEB-Leitung

HAUSWARTE



Hintere Reihe von links:

Arquilla Marco – Siebnen | **Keller Erhard** – Siebnen | **Hasler Roland** – Buttikon | **Litschi André** – Schulbusfahrer | **Schnellmann René** – Schulbusfahrer

Vordere Reihe von links:

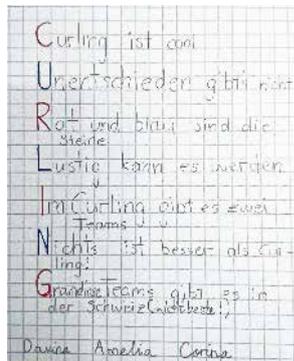
Forster Herbert – Siebnen | **Dobler Thomas** – Gutenbrunnen | **Dobler Angela** – Gutenbrunnen

Auf dem Bild fehlt:

Huber Lukas – Schübelbach Dorf

CURLING

Curling, ein im wahrsten Sinne des Wortes cooles Spiel auf Eis, mit Steinen und mit Besen. Dieses Spiel in unserer Turnhalle, also Curling ohne Eis, geht das überhaupt? Ja, dank des Curling-Sets der Swisscurling Association, welches wir von Abteilung Sport des Kantons Schwyz für unser Schulhaus ausleihen konnten. So erlebten die Kinder diese speziellen Turnstunden:



Welche Mannschaft kann wie viele Steine schreiben?

«Ich habe sehr gut mit meinem Team zusammen gespielt. Ich glaube, alle Kinder haben sich Mühe gegeben zu gewinnen. Curling ist ein sehr spannendes Spiel. Mir ist es auch egal, wenn mein Team verloren hat. Ich will einfach spielen mit Freude und ohne Streit.»
 Amelia

«Curling macht Spass! Also was ist das überhaupt? Curling spielt man mit Curlingsteinen und die wiegen in echt etwa 20 kg. Es ist ein Hobby, das man mit Freude und Spass spielt. Manchmal kann man auch wütend sein, wenn man verliert. Aber ich denke mehr an den Spass.»
 Elmin

«Im Fernsehen durften wir ein kleines bisschen vom Halbfinal der Curling-Europameisterschaft schauen. Das Eis ist flach, und während der Stein auf dem Eis gleitet, putzen vor dem Stein zwei andere Teammitglieder das Eis. Wenn beim zehnten End unentschieden ist, gibt's noch ein Zusatzend.»
 Adela

«Curling ist toll! Es wäre super, wenn wir jeden Freitag Curling spielen könnten. Es ist spannend. Wir haben 12 zu 3 gewonnen.»
 Jan

«Curling ist eine Sportart. Dabei schiebt man die Curlingsteine auf dem Eis ab und probiert auf ein sogenanntes Haus, das ist ein Kreis auf dem Eis zu treffen. Curling stammt ursprünglich aus Schottland, ist aber mittlerweile schon in der ganzen Welt verbreitet. Einer der besten ist ein Schweizer und der heisst Benoit Schwarz - van Berkel.»
 Marisa

«Ich finde Curling sehr cool. Es wäre schön, wenn wir auch mal auf dem Eis spielen könnten. Im letzten Spiel haben wir 5 zu 2 gewonnen.»
 Robin

«Curling ist ein «teamhaftes» Spiel, das sehr cool ist. Man ist fair zueinander und muss gut zusammenarbeiten, sonst wird das nichts mit dem Gewinnen. Profis fangen mit 8 oder 9 Jahren an zu spielen. Alles ist sehr taktisch, zuerst Team rot, dann blau, dann wieder rot usw. Wer Curling spielen will, muss etwa 20 kg tragen können, denn so schwer sind die Spielsteine. Und dann versuchst du, in das Feld zu treffen, und zwar in die Mitte.»
 Lia

«Curling spielen macht Spass! Es ist aber schwierig! Ich danke dafür, dass wir das spielen dürfen. Man hat acht rote und 8 gelbe Spielsteine. Es ist wichtig, dass man es im Team gut hat. Beim richtigen Curling spielt man auf Eis, aber es gibt wie bei uns in der Schule das «Floor Curling». Dort hat es vier rote und vier blaue Spielsteine. Obwohl wir 3 zu 12 verloren haben, hatten wir in unserem Team viel Spass.»
 Corina

«Curling ist eine sehr tolle Sportart. Wir spielten das heute, am Freitag, 22. November im Turnen. Ihr fragt euch jetzt vielleicht «Was ist Curling?» Das ist eigentlich eine Eissportart. Aber wir haben ja kein Eis. Wir spielten das in der Halle in 4er Gruppen. Jede Gruppe bekam 4 Steine und dann probiert man in das Haus zu treffen.»
 Leany

«Ich würde die Curling-Sets gerne noch länger haben. Es wäre toll, wenn wir mal auf Eis spielen könnten und auch so Besen hätten. Das ganze Spiel ist mega cool!»
 Mateo



Konzentration bei der Steinabgabe

Klasse 4a mit Petra Schmid, Siebnen

WINTERSPORTLAGER OBERER KREIS

Vom 13. bis 17. Januar 2025 verbrachten die 5. Klassen Gutenbrunnen, Dorf Schübelbach und Sonnenhügel Buttikon eine unvergessliche Wintersportwoche in Laax GR. Bei durchgehend traumhaftem Wetter genossen die Schüler:innen eine Vielzahl an winterlichen Aktivitäten inmitten der atemberaubenden Berglandschaft.



Tagsüber stand für die meisten Schüler:innen das Skifahren und Snowboarden im Mittelpunkt. Unter der Anleitung erfahrener Leiter:innen verbesserten sie ihre Technik und erlangten zunehmend mehr Sicherheit auf den Pisten. Die perfekten Bedingungen ermöglichten es allen, ihre Fähigkeiten zu erweitern und mit Begeisterung den Sport auszuüben.



Für diejenigen, die nicht auf den Pisten unterwegs waren, gab es ein abwechslungsreiches Alternativprogramm. Die Gruppe erkundete den Baumwipfelpfad, drehte Runden auf dem zugefrorenen Laaxersee, grillierte gemeinsam im Schnee, meisterte einen Foxtrail und probierte sich im Eisstockschessen.

Auch die Abende waren abwechslungsreich gestaltet. Direkt am ersten Abend begaben sich die Kinder auf einen wunderschönen Spaziergang ent-

lang des Laternenwegs. Der zweite Abend war von fröhlichem Spiel und geselligem Beisammensein geprägt. Ein besonderes Highlight war die Hausolympiade am dritten Abend, bei der in verschiedenen Disziplinen mit viel Einsatz um den Sieg gekämpft wurde. Zum krönenden Abschluss wurde am letzten Abend eine ausgelassene Disco gefeiert, bei der alle noch einmal gemeinsam tanzen und lachen konnten.



Am letzten Tag wurde das Lagerhaus gemeinsam aufgeräumt, bevor die Schüler:innen noch einmal die Pisten von Laax geniessen konnten. Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bei allen Leiter:innen und Helfer:innen bedanken, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung diese unvergessliche Woche möglich gemacht haben. Ihre Begeisterung und ihr Einsatz haben massgeblich zum Erfolg des Lagers beigetragen!



Mara Christen

WINTERSPORTLAGER UNTERER KREIS



«Mir hat es im Allgemeinen sehr gut gefallen. Auch das Abendprogramm gefiel mir. Besonders cool fand ich die Hausolympiade und das Hallenbad.»



«Der Spaziergang rund um den Heidsee fand ich sehr schön und dann noch die tolle Geschichte dazu.»



«Ich habe endlich gelernt wie Skifahren geht und möchte auch nächstes Jahr wieder Skifahren gehen, so dass ich immer besser werde und es nicht verlerne.»



«Das Abendprogramm fand ich richtig cool. Wir haben viele Sachen unternommen - Wir waren im Hallenbad, machten einen Spaziergang um den Heidsee, hatten eine Hausolympiade und schauten einen Film.»



«Ich habe nun durch das Lager einige neue Kolleginnen. Das Wetter war ideal und ich konnte einiges dazulernen beim Skifahren. Die Woche war super!»



FASNACHTSIMPRESSSIONEN 2025





MUSICAL «S' GHEIMNIS IM ALTE TURM»

Ein mitreissendes Abenteuer, monatelange Vorbereitung und schliesslich grosser Applaus: Das Musical «S'Gheimnis im alte Turm» der 6. Klasse aus Buttikon war ein voller Erfolg! Unter der Leitung von Lehrperson Pascal Jost brachten die Schüler:innen ein beeindruckendes Stück auf die Bühne, das sowohl ihr schauspielerisches Talent als auch ihren Teamgeist unter Beweis stellte.



Von der ersten Idee bis zur Aufführung

Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihre Rollen anhand des Sprechanteils selbst zu wählen und entwickelten gemeinsam das Bühnenbild. Mit Begeisterung skizzierten sie ihre Ideen und trafen danach die Auswahl für die Umsetzung. Nach einigen Stunden des Probens, Singens und Schauspielens wuchsen die jungen Darstellerinnen und Darsteller über sich hinaus und bewiesen grossen Einsatz.

Die harte Arbeit zahlte sich aus: Drei ausverkaufte Abendvorstellungen sowie drei gelungene Schülervorstellungen im Magnusstübli in Buttikon zeigten, wie sehr das Publikum das Engagement und die Leistung der Schüler:innen schätzte. Die Zusammenarbeit mit Handarbeitslehrerin Frau Sanfilippo trug zusätzlich zur gelungenen Umsetzung des Stücks bei.

Neben der Freude am Spielen lernten die Schüler:innen wertvolle Kompetenzen. Sie entwickelten Mut, vor Publikum zu sprechen, stärkten ihre Auftrittskompetenz und erfuhren, was es bedeu-

tet, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Der Stolz und die Zufriedenheit über das Erreichte waren deutlich spürbar.

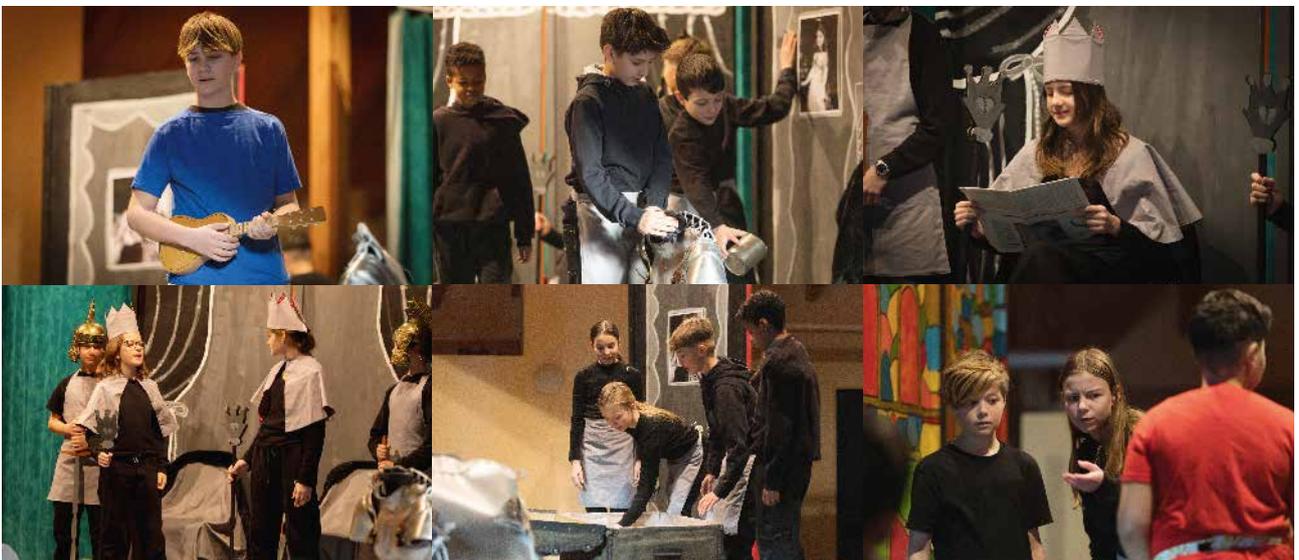
Das Musical hatte nicht nur einen künstlerischen, sondern auch einen praktischen Nutzen: Die Einnahmen aus den Vorstellungen trugen zur Finanzierung des Abschlusslagers in Sedrun GR bei. So diente das Projekt nicht nur der kreativen Entfaltung, sondern auch einem gemeinsamen Ziel, auf das alle hinarbeiten konnten.

«Es war toll, alles zu organisieren und das Gefühl auf der Bühne werde ich nie vergessen.»
Masha

«Es war super schön und unvergesslich. Ich hätte gerne noch mehr Vorstellungen gespielt.»
Janik

«Es hat sehr viel Spass gemacht und ich vermisse die Zeiten des Musicals jetzt schon. Es war das beste Erlebnis mit unserer Klasse!»
Antigona

Pascal Jost / Fotos Sonja Treyer



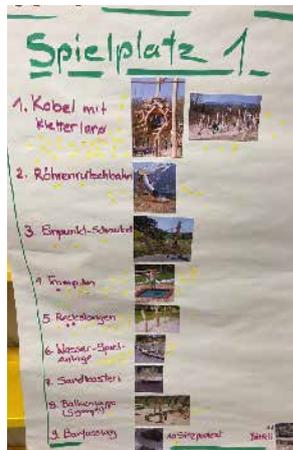
EIN NEUER SPIELPLATZ IN SCHÜBELBACH DORF

Auf unserem Pausenplatz wird bald ein neuer Spielplatz gebaut. Das Besondere daran: Die Schülerinnen und Schüler durften selbst mitplanen. Sie konnten ihre Ideen einbringen und mitbestimmen, wie der neue Spielplatz aussehen soll.

Alles begann damit, dass der alte Spielplatz weichen musste. Neben dem bestehenden Kindergarten, wird ein neuer Kindergarten gebaut. Dafür musste der bisherige Spielplatz abgerissen werden. Das war für viele Kinder traurig. Doch bald kam die gute Nachricht: Es soll ein neuer Spielplatz entstehen – und die Kinder dürfen mitgestalten!



Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet. In dieser Gruppe arbeiteten Kinder aus verschiedenen Klassen zusammen. Vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse waren alle Stufen dabei. Betreut von den Mitarbeitenden des Jugendbüros March, traf sich die Gruppe regelmässig, um Ideen zu sammeln. Was wünschen sich die Kinder? Welche Geräte sollen auf dem Spielplatz stehen? Was macht Spass und ist gleichzeitig sicher?



Nach der Ideensammlung begannen die Kinder mit dem Planen. Zuerst wurden einfache Skizzen gemacht. Die Kinder zeichnen auf, wie sie sich ihren Wunsch-Spielplatz vorstellen. Danach wurden aus den Zeichnungen richtige Modelle gebaut. Mit Karton, Leim und Farben entstanden

kleine Mini-Spielplätze. Manche Modelle hatten Rutschen und Klettergerüste, andere hatten Schaukeln, Verstecke oder sogar einen kleinen Bachlauf zum Spielen mit Wasser.

Die fertigen Modelle wurden in der Bibliothek des Schulhauses ausgestellt. Alle Kinder der Schule durften sie anschauen und bewerten.



Diese Bewertungen sind nun in der Auswertung und die Gemeinde legt fest, wie der neue Spielplatz genau aussehen wird. Dabei wird geschaut, welche Ideen besonders oft genannt wurden und welche auch gut umsetzbar sind.

Der Bau des neuen Spielplatzes soll bald starten. Alle freuen sich sehr, wenn der Spielplatz auf den Pausenplatz zurückkehrt.

MUSIKSCHULE

Fächerangebot

Alphorn, Akkordeon, Banjo, Blockflöte, Fagott, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe, Keyboard, Klavier, Kirchenorgel, Klarinette, Kontrabass, Oboe, Panflöte, Posaune, Euphonium, Querflöte, Saxophon, Sologesang, Schwyzerörgeli, Schlagzeug: Drumset und Mallets, Trompete, Tuba, Violine, Viola, Violoncello, Waldhorn.



Kinderchor, Beginners Band (für Blasmusikinstrumente, ab ½ Jahren Unterricht), Rock Band und diverse Ensembles.

Der Unterricht findet je nach Anfrage dezentral in den verschiedenen angeschlossenen Gemeinden statt.

Start

Immer im August, Schuljahresbeginn oder Ende Januar, Kalenderwoche 5. Weitere Optionen auf Anfrage.



Anmeldeschluss

15. Mai, bei Start nach den Sommerferien
15. Dezember, bei Start Ende Januar

Kosten

30 Min. Einzelunterricht im Semester CHF 470.–. Weitere Möglichkeiten finden Sie auf unserer Tarifordnung. Für finanziell schwache Familien bieten wir Schulgeldermässigung an.

Alter

Einstieg ab dem Kindergarten möglich. Je nach Alter und Instrument wird die (körperliche) Eignung abgeklärt.

Damit Kinder und Jugendliche langfristig Freude an einem Instrument haben, ist es wichtig, dass die Wahl gut überlegt ist. Sie müssen sich beim Spielen wohl fühlen und der Klang soll ihnen sehr gut gefallen.



Wenn noch unklar ist, welches Instrument es werden soll, bietet sich unser Musikschultag optimal zum Ausprobieren an. Dieser findet einmal jährlich im Frühling statt. Genaue Informationen über das Datum und den Ort finden Sie bei gegebener Zeit auf unserer Homepage.

Sollten Sie den Musikschultag verpasst haben, beraten wir Sie gerne!



Infos und Anmeldung

www.msro.ch | 055 460 33 23 | info@msro.ch

ELTERNRAT OBERER KREIS

Unser Engagement

Als Elternrat setzen wir uns mit grossem Engagement dafür ein, das Schulleben aktiv mitzugestalten und die Verbindung zwischen Schule und Elternhaus zu stärken. Mit eigenen Projekten möchten wir den Kindern unvergessliche Momente und Erlebnisse ermöglichen. Neue Projekte sind in der Planung und wir freuen uns, diese bald mit euch zu teilen.

Internationaler Znüni – Mini Wält, dini Wält

Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Schuljahr unser internationaler Znüni. Eltern aus verschiedenen Kulturen brachten selbstgemachte Spezialitäten aus ihrer Heimat mit und verwandelten den Znüni in ein buntes Buffet. Die Kinder konnten probieren, staunen und sich über kulinarische Vielfalt freuen. Es war ein liebevoll gestalteter Anlass, der unsere gelebte Gemeinschaft sichtbar und spürbar machte.



Kinderflohmarkt – von Kindern für Kinder

Auch unser traditioneller Kinderflohmarkt war ein voller Erfolg. Die Kinder durften ihre Spielsachen, Bücher und kleinen Schätze selbst verkaufen oder tauschen. Dabei wurden Nachhaltigkeit und Eigenverantwortung auf spielerische Weise gefördert. Kinderschminken und die Tattoo-Station sorgten zusätzlich für strahlende Gesichter. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Der Flohmarkt war ein fröhlicher Anlass, der allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.

Machen Sie mit, Ihre Ideen zählen

Der Elternrat lebt vom Mitmachen und freut sich über alle, die sich einbringen möchten. Sei es mit Ideen, helfenden Händen oder mit Interesse am Schulleben. Haben Sie Anliegen, Vorschläge oder möchten Sie Teil unseres Teams werden, dann melden Sie sich gerne bei uns elternrat-obererkreis@ps-schuebelbach.ch.

Herzlichst, Ihr Elternrat oberer Kreis

ELTERNRAT UNTERER KREIS

In dieser Ausgabe wollen wir weniger zurückblicken, sondern uns dem HEUTE widmen. Der Elternrat soll das Bindeglied zwischen Eltern und Schule sein. Wir haben die Möglichkeit, etwas im Dorf zu bewegen, den Kindern im Dorf etwas zu bieten und uns bei der Schule einzubringen.

Dafür wäre es grossartig, wir hätten in jeder Klasse ein Elternteil, der sich als Delegierte:r zur Verfügung stellt. Dies ist heute leider noch nicht so, einige Klassen sind ohne Vertretung und somit ohne «Stimme aus der Klasse». Deshalb ist es auch immer wieder herausfordernd, die geplanten und wiederkehrenden Events mit motivierten Eltern zu besetzen.

Deshalb hier unser Aufruf: Wer hätte Lust, aktiv mitzuwirken?



Vielleicht fühlen Sie sich als Eltern angesprochen und möchten künftig aktiv mitwirken, dann dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

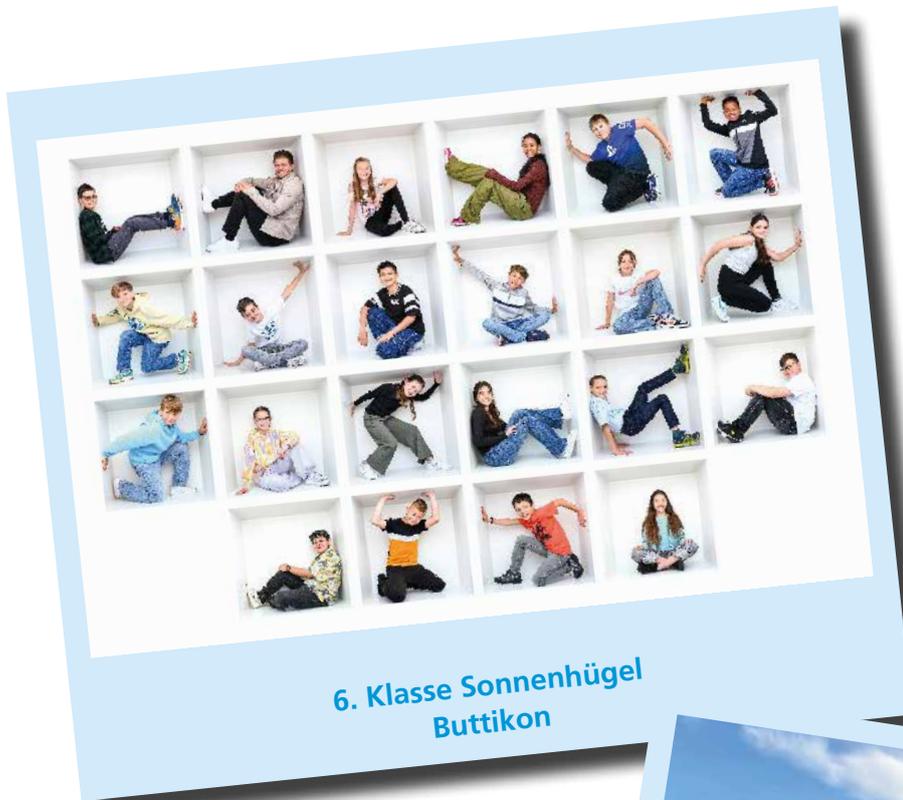
Auf der Website der Schule finden Sie nicht nur den Elternrat, sondern auch unsere Aktivitäten www.ps-schuebelbach.ch/elternrat.

Wer mit uns in Kontakt treten möchte, erreicht uns über:

elternrat.untererkreis@ps-schuebelbach.ch

Elternrat unterer Kreis

VERABSCHIEDUNGEN 6. KLASSEN



GOOD
BYE &



Bald ist es wieder so weit und die letzten Schulwochen und Tage brechen für die aktuellen 6. Klässler:innen in unserer Gemeinde an. Sie verlassen unsere Schule und werden künftig die Oberstufe in Siebnen oder Buttikon besuchen.

Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg nur das Beste und hoffen, dass sie viele schöne Erinnerungen aus der Primarschule mitnehmen können.





6. Klasse a Stockberg
Siebnen



GOOD
LUCK!



6. Lernstufe Pick-up Klasse
Siebnen



6. Klasse b Stockberg
Siebnen



REKTORAT, VERWALTUNG, BEHÖRDEN, ANGEBOTE

Rektorat / Schulverwaltung, Schulweg 9, 8854 Siebnen

055 440 38 57

Barbara Schmutz, Rektorin

rektorat@ps-schuebelbach.ch

Claudia Hegner, Sachbearbeiterin

claudia.hegner@ps-schuebelbach.ch

Katrin Meier, Sachbearbeiterin

katrin.meier@ps-schuebelbach.ch

Valery Schnyer, Sachbearbeiterin

valery.schnyder@ps-schuebelbach.ch

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag: 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 11.30 Uhr

Schulrat

Nadia von Holzen, Schulpräsidentin

nadia.vonholzen@ps-schuebelbach.ch

Angela Bieri, Schulrätin

angela.bieri@ps-schuebelbach.ch

Christian Deuber, Schulrat

christian.deuber@ps-schuebelbach.ch

Marlen Rohr, Schulrätin

marlen.rohr@ps-schuebelbach.ch

Pia Ruoss, Lehrervertretung

pia.ruoss@ps-schuebelbach.ch

Karin Schuler, Schulrätin

karin.schuler@ps-schuebelbach.ch

Reto Sprenger, Schulrat

reto.sprenger@ps-schuebelbach.ch

Barbara Schmutz, Rektorin

rektorat@ps-schuebelbach.ch

Claudia Hegner, Protokollführerin

claudia.hegner@ps-schuebelbach.ch

Leitung Schulergänzende Betreuung «SEB»

055 511 89 05

Ibadete Sulejmani

seb@ps-schuebelbach.ch

Leitung «SuS-Club»

055 444 12 28

Manuela Blum

manuela.blum@ps-schuebelbach.ch

Leitung Fachstelle Frühförderung

077 268 04 69

Marianne Steiner

fachstelle.fruehfoerderung@ps-schuebelbach.ch

Bildungsdepartement / Schulaufsicht

Bildungsdepartement, Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz

041 819 19 15

Roland Birrer, Schulinspektor, Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz

041 819 19 37

Beratungsdienst / Therapiestellen

Schulsozialarbeit (SSA), Belinda Sulser, Stockbergstrasse 14, 8854 Siebnen

079 931 97 63

Abteilung für Schulpsychologie (ASP), Simon Lang, Römerrain 9, 8808 Pfäffikon

041 819 84 30

Schulgesundheitsdienst, Postfach, 6431 Schwyz

041 819 16 74

Logopädischer Dienst, Glarnerstrasse 37, 8854 Siebnen

041 819 84 88

Psychomotorik Therapiestelle, Gerbiweg 8, 8853 Lachen

055 451 02 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Poststrasse 1, 8853 Lachen

041 747 69 50

RGZ-Stiftung, Frühberatungs- und Therapiestelle, Poststrasse 4, 8808 Pfäffikon

058 307 17 80

Wm Katja Hollenstein, Sachbearbeiterin Verkehrsprävention, Eichenstr. 6, 8808 Pfäffikon

041 819 58 31

SCHULHÄUSER, HAUSWARTE

Schulhaus Sonnenhügel, Schulhausstrasse 10, 8863 Buttikon **055 444 12 28**

Roland Hasler roland.hasler@ps-schuebelbach.ch

Doppelkindergarten Sonnenhügel, Kirchweg 8, 8863 Buttikon **055 444 14 66**

Roland Hasler roland.hasler@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Gutenbrunnen (PS & KIGA), Wisshaltenstrasse 10, 8862 Schübelbach **055 440 36 59**

Thomas und Angela Dobler thomas.dobler@ps-schuebelbach.ch

Kindergarten Mürtschenblick, Mürtschenblick 33a, 8863 Buttikon **055 440 54 24**

Schulhaus Dorf, Eisenburgstrasse 6, 8862 Schübelbach **055 440 15 10**

Lukas Huber lukas.huber@ps-schuebelbach.ch

Kindergarten Dorf, Grünhaldenstrasse 10, 8862 Schübelbach **055 440 26 24**

Lukas Huber lukas.huber@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Stockberg 1 (PS & KIGA), Stockbergstrasse 14, 8854 Siebnen **055 440 36 04**

Erhard Keller erhard.keller@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Stockberg 2 (PS & KIGA), Schulweg 9, 8854 Siebnen **055 440 17 49**

Herbert Forster herbert.forster@ps-schuebelbach.ch

Schulhaus Dorf, Glarnerstrasse 37, 8854 Siebnen **055 440 78 39**

Marco Arquilla marco.arquilla@ps-schuebelbach.ch

Kindergarten Ausserdorf, Ausserdorfweg 4, 8854 Siebnen **055 511 81 39**

Marco Arquilla marco.arquilla@ps-schuebelbach.ch

Doppelkindergarten Spielweg, Spielweg 11, 8854 Siebnen **055 440 30 27**

Herbert Forster herbert.forster@ps-schuebelbach.ch

Schwimmbad Schulhaus Stockberg 1, Stockbergstrasse 14, 8854 Siebnen **055 440 87 35**

Marco Arquilla marco.arquilla@ps-schuebelbach.ch

